

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Komödie, Prädikat besonders wertvoll

Die Welt der Wunderlichs

Man kann sich seine Familie nicht aussuchen. Mimi Wunderlich würde ihre allerdings gerne einfach tauschen. Als alleinerziehende Mutter von Felix kann sie sich jeden Tag darüber „freuen“, wie aufgeweckt und aktiv ihr Sohn doch ist. Vor allem in der Schule, wenn er die Lehrerin im Schrank einsperrt oder im Pflegeheim einen Kaffeeautomaten zum Auslaufen bringt. Dort liegt wiederum ihr Vater, der manisch-depressiv ist und dagegen Pillen nimmt. Also hält er sich für gesund und will aus der Klinik entlassen werden. Mimis Schwester Manu ist diesbezüglich keine Hilfe, schließlich hasst sie den Vater bis aufs Blut. Und zu seiner Ex, Mimis Mutter, kann er nicht gehen, die glaubt sowieso, sie würde bald sterben. Auch Mimi hat einen Ex, Johnny, der Felix' Vater ist, aber als abgehalfterter Rockstar sonst nicht wirklich was auf die Reihe gekriegt hat. Als eines Tages Mimi eine Einladung zu einer Schweizer Castingshow namens „Second Chance“ erhält und sie sich auch noch in den äußerst attraktiven und zuvorkommenden Nico verliebt, scheint sich für Mimi das Schicksal endlich zum Guten zu wenden. Ihr größter Traum könnte wahr werden. Wenn die liebe Familie nicht beschließen würde: Eine Wunderlich geht nie allein auf Reisen.

Mit DIE WELT DER WUNDERLICHS präsentiert Regisseur Dani Levy einen Familienfilm der besonderen Art. Denn die Wunderlichs bestehen durch die Bank aus egoistischen, exaltierten und dominanten Persönlichkeiten, die auch den Zuschauer den letzten Nerv kosten – und die man trotzdem ins Herz schließt.

Das Drehbuch schlägt ein gutes Tempo vor, die Dialoge wirken natürlich und authentisch. Die Kamera von Carl F. Koschnick fängt schöne Bilder ein, bleibt nah bei den Figuren. Dadurch wird der Zuschauer automatisch ein Teil der Familie und taucht ein in die Welt der Wunderlichs. Ein inspirierter, spritziger und gewitzter Film über eine schrecklich nette Familie.



Komödie
Deutschland/Schweiz 2016

Regie: Dani Levy

Darsteller: Katharina Schüttler,
Ewi Rodriguez,
Peter Simonischek u.a.

Länge: 103 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com